

26

M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



1. März.

Elfter Jahrgang.

1880.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafel und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile ober deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

I n h a l t.

Erläuterungen zur Musterbeilage	81	Lappenfärberei	84
Berichtigung	82	Seidenfärberei	84
Nachrichten	82	Blaudruckerei	84
Färber-Akademie	83	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	85
Deutsche Patente	83	Fragen zur Anregung und Beantwortung	87
Färberei der losen Wolle	83	Frage-Beantwortung	88
Färberei der Sute	83	Farblohn-Preisecourant	88
Bigognefärberei	83	Bacanzens-Liste	89

Am Freitag den 5. März 1880 Abends präcise 8 Uhr findet eine ordentliche Versammlung des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“ in Schultheiß' Restaurant, 24. 25. Neue Jakobstr. statt., Der Vorstand.

**Erläuterungen zur Musterbeilage.
1, 4 und 7. Türkisblau auf Zephyrgarn.
Achtfarbiger Schatten.**

Der hier vorgesehrtte Schatten ist von einer der Koryphäen der Berliner Schattirungsfärberei hergestellt; das Türkisblau ist eine Specialität der bezüglichen Färberei.

2. Maisgelb-Ombre auf Trama vaga.

Das Muster figurirte in der Sammlung von W. Spindler auf der vorjährigen hiesigen Gewerbe-Ausstellung.

3. Druck auf Crêpe.

Auf den gut vorgerichteten Crêpe werden alle Farben, Doppelolive, Doppelblau und hell-

blauer Boden auf der Maschine mit einem Male gedruckt. $\frac{3}{4}$ Stunde dämpfen, breit durch ein schwaches Chrombad passiren, gut waschen, zwei Mal continu leicht bei 25° seifen, nochmals waschen, trocknen und appretiren. Bei diesem Artikel kommt es sehr darauf an, daß das Korn des Crêpe zur Geltung kommt. Der Artikel ist von Scheurer, Rott & Fils in Thann hergestellt.

5. Ruinenfarbe auf loser Wolle.

Bergl. S. 83 dieser Nummer.

6. Türkischroth nach neuem Verfahren hergestellt.

Bergl. Nr. 8 S. 76 N. F. R. 4.